

# Großer Frühjahrsputz in der Stadt

Fleißige Helfer säuberten Straßen und Plätze in allen Stadtteilen. „GEputzt“ hat sich zur bürgerschaftlichen Erfolgsaktion entwickelt

Von Maria Eckardt

Großer Frühjahrsputz in Gelsenkirchen: Vereine, Gruppen und Einzelpersonen in allen Stadtteilen beteiligten sich am Wochenende an der Gemeinschaftsaktion „GEputzt“, die von der Stadt organisiert worden war. Bis Samstagmittag wurde unachtsam weggeworfener Abfall auf Straßen, Wegen, Grünflächen und Plätzen eingesammelt und in Müllsäcke gepackt, die Gelsendienste abholte.

**„Wir bedanken uns bei allen, die sich am Frühjahrsputz beteiligt haben.“**

Regina Weitekämper, Gelsendienste

Auch die ganz Kleinen waren draußen unterwegs, um ihre Stadt zu säubern. So hatte sich zum Beispiel in Bulmke-Hüllen die Falken-Gruppe des Alfred-Zingler-Hauses getroffen. Nach einem Picknick auf dem Spielplatz am Orangeplatz zogen sich die jungen Helfer Handschuhe über und sammelten mit Zangen fleißig Müll ein. Das hatte was von einem Abenteuerspaziergang. „Besonders überrascht waren die Mädchen und Jungs über den Fund einer Maske, eines Rollos und eines Portemonnaies“, berichtete Chef-Falke Günter Bargel. Die Gruppe trifft sich jeden Samstag. „Der Fokus heute liegt auf Umwelt und Natur“, so Bargel weiter, während er einen Müllsack füllte. Im „Waldmobil“ der Arbeiterwohlfahrt wurden die Utensilien für die große Müllentsorgungsaktion zum Standort gebracht. Der Unrat wurde damit später abtransportiert.

Nach der Müllsammelaktion kochte man gemeinsam. Ein Frühlingsmenü, garniert mit heimischen Kräutern wie unter anderem Brennesseln, sättigte die fleißigen Helfer. „Durch die Lebensmittelauswahl sollen die Kinder lernen, dass man auch Pflanzen aus der Natur prima zum Kochen verwenden kann“, erklärte Bargel.

Stefanie Perschneck, die sich als Mutter eines Kindes an der Müllentsorgung beteiligte, sah die Aktion als sehr positiv an: „Die Kinder haben Spaß und lernen zudem, dass man seinen Müll nicht einfach



Spielplatz Lothringer Straße: Hier beteiligten sich Zuwandererfamilien an der Aufräumaktion.

FOTO: MICHAEL KORTE



Orangeplatz an der Wanner Straße (v.l.): Klaudia (10), Aliyah (10), Mabinty (9), Joel (8), Fabrice (9) und Leander (10) im Einsatz.

FOTO: MICHAEL KORTE



Ganze Familien waren im Einsatz für eine saubere Stadt.

FOTO: MICHAEL KORTE

auf die Straße werfen soll.“ Sie fügte mit einem Lächeln hinzu: „Je mehr Leute sich beteiligen, desto sauberer wird die Stadt.“

Auf dem Spielplatz an der Lothringerstraße in Rothausen packten über 100 engagierte Nachbarn, Zugewanderte, ehrenamtliche Awo-Mitarbeiter und Integrationslotsen mit an und beseitigten Müll. Das Projekt aufsuchende Sozialarbeit EU-Südost von Awo und Diakonie hatte die Menschen im Stadtteil motiviert, sich zu beteiligen. Das Projekt sorgte nicht nur für einen aufgeräumten Spielplatz, sondern auch für viele Gespräche.

Awo-Integrationsbeauftragter Admir Bulic sagte: „GEputzt passt sehr gut zum Konzept unserer Arbeit. Nachbarn, egal ob jung und alt, mit oder ohne Zuwanderungsgeschichte, lernen sich im Rahmen dieser Aktionen besser kennen. Das sorgt für einen größeren Zusammenhalt im Stadtteil.“

Bürgermeisterin Martina Rudowitz aus Rothausen war ebenfalls vor Ort. Ihr Fazit: „Ich begrüße die gemeinsame Aktion. Die zugewanderten Menschen zeigen mit ihrem tatkräftigen Einsatz, dass sie angekommen sind und sich aktiv ins Stadtleben einbringen wollen.“

## Mehr Gelsenkirchener haben sich beteiligt

■ **23 Kühlschränke**, 61 Altreifen, 18 Farbeimer und 41 Elektroteile wurden u. a. bei der Aktion GEputzt entsorgt, an der sich 3292 Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligten.

■ Insgesamt wurden **35,3 Tonnen Müll** gesammelt. Zum 16. Mal fand GEputzt statt. Die Beteiligung stieg gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozent.

